

Käthe Kruse, geboren 1958 in Bünde/Westfalen, lebt und arbeitet in Berlin.

In den 80er Jahren spielte sie mit der Avantgardeband Die Tödliche Doris unter anderem im Museum of Modern Art in New York, auf der documenta 8 in Kassel und im Musée d'Art Moderne in Paris. Das Goethe-Institut schickte das Trio nach Tokio in den Club Quattro und nach Paris ins Palais Tokio, wo sie mit ihrer Mischung aus minimalistischen Melodien und monotonem Sprechgesang Furore machten. Die Super-8-Filme und Fotografien der Bandauftritte sind heute fester Bestandteil der Subkultur-Geschichte West-Berlins. Neben ihren Konzerten entstanden immer auch Bilder, Filme und Skulpturen. Dabei wurden viele ihrer Instrumente in Kunstwerke verwandelt.

Dieser Tradition folgend, verwandelte Käthe Kruse ihr Schlagzeug in eine mit Kuhleder überzogene Skulptur, die aber weiterhin als Schlagzeug benutzt wird, auch wenn das nun anders klingt: dumpfer beim Anschlag der Trommeln und höher dagegen das Hi-Hat.

Käthe Kruse spielt mit ihren Töchtern Edda und Klara Kruse Rosset ihre Performance Lieder in Leder. Ihre Tochter Klara verbirgt sich in einer Schürze aus Leder, Käthe Kruse singt ihre schrägen Töne vor diesem begehbaren Kostüm, während Edda auf der Skulptur trommelt. Auch die Performance Krieg wird am selben Abend vorgestellt: Klara reguliert mit einer Eieruhr die Zeit, während Edda das Stand Tom schlägt und Kruse versucht, alle Kriege dieser Welt in einer halben Stunde vorzutragen, wobei ihr Sprechgesang ein hohes Tempo aufnimmt.

Als bildende Künstlerin beschäftigt sich Kruse intensiv mit Farben und entwickelte ein eigenes Farbstreifenkonzept für das sie zwei verschiedene Systeme miteinander verknüpfte, die gemeinsam haben, dass jedem einzelnen Monat eine andere Farbe zugeordnet wird, was insgesamt eine Palette von 24 Farben ergibt. Kruse mischte die Töne, ordnete das Ergebnis in einer Reihe an und schuf damit ein neues System. Für ein Kunst-am-Bau-Projekt in einer Versicherung in Kassel lieferten die Geburtstage der 120 Mitarbeiter das Datenmaterial: die Lage ihrer Büros im Gebäude schlug sich in farbigen Streifen an den Wänden nieder.

Aktuell wertet Kruse Überschriften aus Tageszeitungen aus. Die täglich 25 gewählten Überschriften sind auf Fotokarton gedruckt und werden in einer Serie von 366 Bildern präsentiert. Die daraus gesammelten Nomen malt sie auf 80 große Leinwände. Eine Arbeit ganz in Schwarz/Weiß.

In der Ausstellung bezieht sich Käthe Kruse auf die objekthaften Produktionen der Tödlichen Doris, ihre Kostüme und Instrumente, die sie kompromisslos ins neue Jahrtausend transformierte.

Jenseits verstaubter 80iger Jahre Nostalgie sind Artefakte entstanden, die alles Reliquienhafte abstreifen und sich als Kunstwerke eigener Originalität präsentieren.

Von Januar 1982 bis Ende 1987 Mitglied der Gruppe „Die Tödliche Doris“ (mit Wolfgang Müller und Nikolaus Utermöhlen) mit Ausstellungen und Performances u.a. im Musée d'Art Moderne, Paris / Museum of Modern Art, New York / documenta 8, Kassel / Club Quattro, Tokio

Von 1990 bis 1997 Studium der Visuellen Kommunikation an der Hochschule der Künste, Berlin. Meisterschülerin bei Professor Heinz Emigholz.

Seit 1988 Einzelausstellungen und Performances u.a. bei:
Kagan Martos, New York / Galerie Hubert Bächler, Zürich / Kunsthalle Bremerhaven /
Internationale Frauenuniversität, Hannover / Galerie von Witzleben, Karlsruhe / Portikus, Frankfurt
/ Kunst Raum Wien / Kampnagel, Hamburg / Gracia, Barcelona / Literaturzelt, Graz / Kulturforum,
Berlin / Kunsthaus Grenchen / Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof, Berlin / Kunstverein
München / Living Art Museum, Reykjavik / Noosa Regional Gallery, Australien / Neuer Berliner
Kunstverein / Marta Museum, Herford / Galerie Vincenz Sala, Paris

Seit 1998 Lehraufträge, Vorträge und Workshops u.a. an der:
Muthesius Hochschule, Kiel / Universität der Künste, Berlin / Akademie der Künste, Karlsruhe /
Kunsthochschule Burg Giebichenstein, Halle / Zürcher Hochschule der Künste / Berlinische
Galerie

Seit 1997 Förderungen und Stipendien u.a.:
Stipendium Nachwuchsförderung der Berliner Kunsthochschulen / USA-Reiseförderung zur
Realisierung eines Arbeitsvorhabens, DAAD, Bonn / Katalogförderung, Senatsverwaltung für
Wissenschaft, Forschung und Kultur, Berlin / Arbeitsstipendium, Stiftung Kulturfonds, Berlin /
Arbeitsstipendium Bildende Kunst, Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten, Berlin

2013

„Text-Sound-Bewegung-Bild: Performance“, Lehrauftrag Muthesius Hochschule, Kiel
„Wood(s)“, Kurator: Prof. Dr. Laurence Rickles, Zwinger Galerie Berlin (Gruppenausstellung),
Katalog
„Chöre und Soli“, Performance, Kesselhaus, Kiel
„Danke!“, Zwinger-Galerie, Berlin (Einzelausstellung)
„Performance und Die Tödliche Doris“, Vortrag und Workshop Kunsthochschule Burg
Giebichenstein, Halle
„In Leder“, Performance mit Edda Kruse Rosset, Zwinger-Galerie Berlin

2014

„Routines“, 26.1.14, Performance von Barbara Steppe, mit Ingrid Buschmann, Kerstin Drechsel,
Birgit Effinder, Thomas Fischer, Peter Funken, Heiner Franzen, Asta Gröting, Leiko Ikemura,
Veronika Kellendorfer, Nina Koidl, Hannah Kruse, Käthe Kruse, Nicola Kuhn, Hanne Loreck,
Christiane Meixner, Matt Mullican, Marco Poloni, Britta Schmitz, Daniel Schreiber, Valerie Smith,
Sassa Trülzsch, Ivo Wessel und anderen, Neuer Berliner Kunstverein
„Kunst, Performance, Objekte – Käthe Kruse und Die Tödliche Doris“ Vortrag und Performance,
Staatliche Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe
„Färbergärten!“, Kuratorin: Karen Hoffmann und Sevengardens, an official project of UN Decade
on Education for sustainable Development Un Decade on Biodiversity, Altes Museum Neukölln,
Berlin (Gruppenausstellung)
„Gemüse zu Farbe – Wolle zu Kunst“, Workshop und Vortrag zu Pflanzenfarben und Verarbeitung
von Rohwolle, Altes Museum Neukölln, Berlin und Kulturrathaus, Dresden
„Time Pieces.“, n.b.k. Berlin zeigt internationale Videokunst aus seinen Beständen, Kurator: Marius
Babias und Katharina Becker, Nordstern Videokunsthochschule, Gelsenkirchen (Gruppenausstellung)
„Krieg“, Performance, Käthe Kruse mit Edda und Klara Kruse Rosset Kunst-Werke, Institut für
Contemporary Art, Berlin

2015

„Miscellanea VI“, Zwinger Galerie, Berlin (Gruppenausstellung)
„Und weg mit den Minuten“, Dieter Roth und die Musik mit Arbeiten von Die Tödliche Doris, Hamburger Bahnhof, Berlin
„Transformance I“, transdisziplinäres Labor zur Performance der Gegenwart und des Gegenwärtigen, Leitung von Thomas Jelinek mit Anja Kempe, Barbara Lubich, Cizzy Gonzales, Conny Crumbach, Friedrich Hausen, Käthe Kruse, Ka Dietze, Mariam Kaiser, Mathias Kuhnt, Olivia Pils, Pit Noack, ray vibration, Wolfgang Lessing
„Entropy“, Performance, Zentralsaal im Zentralwerk, Dresden
„Geniale Dilletanten“, Subkultur der 1980er-Jahre in Deutschland, Kuratorin Mathilde Weh, Haus der Kunst, München
„Krieg“, Performance, Käthe Kruse mit Edda und Klara Kruse Rosset zum 100. Todestag von Paul Scheerbarth, Kurator Dr. Joachim Krausse, Deutscher Werkbund Sachsen-Anhalt e.V., VorOrt-Laden, Dessau
„Stillleben“, 4.9.15 bis 31.10.15, Zwinger Galerie, Berlin
„Text – Sound – Bewegung – Bild – Performance“
Wintersemester 2015/16, Lehrauftrag, Zürcher Hochschule der Künste, Zürich
"Chöre und Soli", 27.11.15, Performance, ZHdK, Zürich

2016

„Geniale Dilletanten“, Subkultur der 1980er-Jahre in Deutschland, 23.1.16 bis 30.04.16, Kuratorin Mathilde Weh, Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg

2017

„cuir, cheveux et photographie“, 28.01.17 bis 18.03.17, Galerie Vincenz Sala, Paris (Einzelausstellung)
„Chöre&Soli“, Performance mit Edda und Klara Kruse Rosset, 18.03.17, Galerie Vincenz Sala, Paris
„The Berlin Sessions“, Käthe Kruse über Geniale Dilletanten, Vortrag, 31.5.17, Berlinische Galerie
„Performances“, 1.6.17, Goldrausch Künstlerinnengespräch, Berlin